

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

[Am Montag des Abends.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

ne Kleider halte, daß ich nicht bloß wandele,
damit ich ^a würdig seyn möge, zu stehen
für des Menschen Sohn. ^b Halleluja!
Heyl und Preiß, Ehre und Krafft sey
Gott unserm HErrn. Amen, Halleluja.

I.

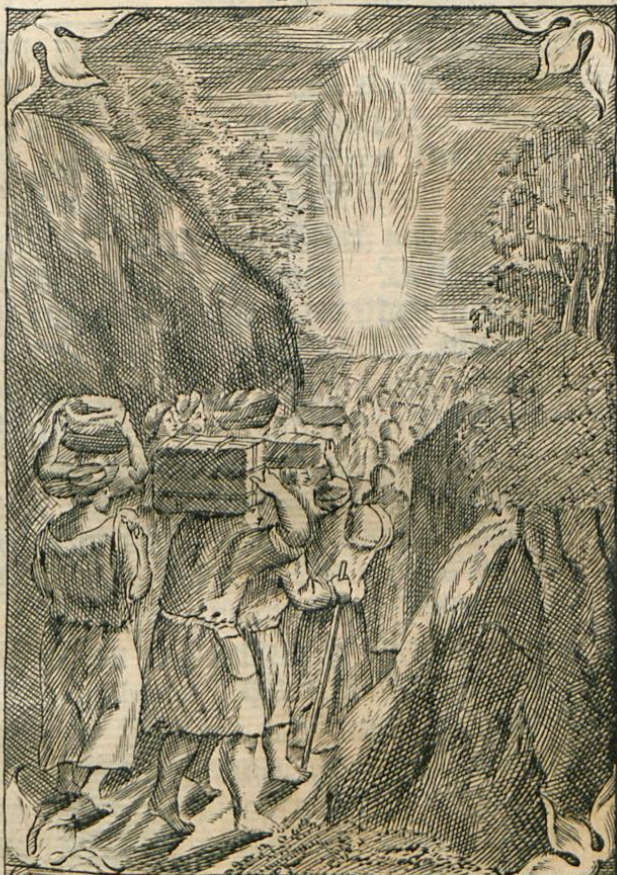
Abend-Gebet am Montag.

Pfalm IV, 9. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden;
denn allein du HErr hilffest mir, daß ich sicher wohne.

Luc. XXIV, 29. Und sie nöthigten ihn, und sprachen:
Bleibe bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag
hat sich geneiget.

GErr! du Erhabener, der du ^c woh-
nest in der Höhe, der du Zion voll
Gericht und Gerechtigkeit gemach-
et. HErr! du bist mein Gott, ^d dich
preise ich, ich lobe deinen Nahmen, denn du
thust Wunder, und deine Fürnehmen von
Alters her sind Treu und Wahrheit. Du
^e Heiliger in Israel, du ^f HErr unser
Gott! hast ganz gnädiglich, und nach al-
ler deiner grossen Barmherzigkeit mit uns
gehandelt. ^g Ich will verkündigen, daß der
HErr so fromm ist, mein Hort! und es ist

a) Luc. 21, 36. b) Off. 19, 4. c) Ps. 33, 3. d) Es. 25,
1. e) Es. 31, 1. f) Mat. 2, 27. g) Ps. 92, 16.



Gott leuchtet uns auch in der Nacht
Und über seine Kinder wacht



Das ist die Auferstehung Christi
 von den Toten

E
 a
 d
 i
 s
 H
 E
 M
 n
 e
 D
 u
 h
 s
 i
 E
 i
 C
 u
 M
 t
 m
 t
 t
 a
 S
 E

kein Unrecht an ihm. ^a Kommet, laßet uns anbeten, und knien, und niederfallen für dem HErrn, der uns gemacht hat, denn er ist unser Gott, und wir das Volck seiner Weide, und die Schafe seiner Heerde. HErr! ^b höre mein Gebet, und laß mein Schreyen zu dir kommen. Verbirge dein Antlitz nicht für mir, in der Noth neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich anrufe, so erhöere mich bald. Laß mein ^c Speiß-Opffer nicht vergeblich seyn; Hie bin ich, und die Kinder, die mir der HErr gegeben hat; Der ^d HErr hat des Tages verheissen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm, ^e und bete zu Gott meines Lebens. ^f Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören. Es ^g ist Abend worden, und der Tag hat sich geneiget. Die ^h Nacht ist da, darinnen wir auf unsern Betten ruhen und schlaffen sollen. ⁱ Du hast mich heute lebendig erhalten, und alles Gutes erzeiget, auch ^k für allem Ubel behütet; ^l Dein Aufsehen hat meinen Odent

a) Ps. 95, 6. 7. b) Ps. 102, 2. 3. c) Es. 1, 13. d) Es. 8, 18. e) Ps. 42, 9. f) Ps. 55, 13. g) Luc. 24, 29. h) Sir. 40, 5. i) Sir. 50, 14. k) Ps. 121, 7. l) Hiob 10, 12.

bewahret; Die ^a auf den HErrn hoffen,
 die werden nicht fallen, sondern ewig blei-
 ben, wie der Berg Zion. ^b Denn wenn ich
 mitten in der Angst wandele, so erquickest
 du mich. HErr, ^c HErr! meine star-
 cke Hülffe, ^d HErr! meine Zuversicht,
 und meine Burg, mein Gott, auf den ich
 hoffe. ^e HErr Gott Israel! es ist kein
 Gott weder droben im Himmel, noch un-
 ten auf der Erden, dir gleich, denn du hält-
 est deinen Bund und deine Barmherzig-
 keit deinen Knechten, die für dir wandeln
 von ganzem Herzen. Ich ^f bücke mich
 für dir; Denn ^g der HErr thut grosse
 Dinge, die nicht zu forschen sind, und Wun-
 der, die nicht zu zählen sind. Ich ^h dancke
 dir von ganzem Herzen, denn ⁱ du bist
 freundlich, und deine Güte währet ewiglich.
^k Du bist heute gewesen meine Zuflucht in
 Gefahr ^l mein Trost in Traurigkeit, mein
^m Schatten für der Hitze der Anfechtung,
ⁿ auch mein milder Versorger. ^o Du
 hast durch deine Engel für allem Ubel mich
 behütet. HErr! was ^p ist der Mensch,

a) Ps. 125, 1. b) Ps. 138, 7. c) Ps. 140, 8. d) Ps. 91, 2.
 e) 1. Kön. 8, 25. f) 1. Kön. 21, 29. g) Hiob. 5, 9. h) Ps.
 9, 2. i) Ps. 100, 4. k) 2. Sam. 22, 3. l) Ps. 72, 26. m)
 Ps. 94, 1. n) Ps. 35, 21. o) Ps. 34, 8. p) Ps. 144, 3.

daß

daß du dich seiner annimmst, und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest? ^a Der Herr thut, was die Gottsfürchtigen begehren, und erhöhet ihr Schreyen, und hilfft ihnen. ^b Mein Herz ist frölich in dem Herrn; Mein Horn ist erhöht in dem Herrn. ^c Laß nun ferner leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; Hilff mir durch deine Güte. ^d Du bist mein Schirm, du woldest mich für Angst behüten, daß ich errettet ganz frölich rühmen könne. ^e Deine Güte sey über uns, wie wir auf dich hoffen; denn ^f deine Güte reichet, so weit der Himmel ist. ^g Ich bin zu gering aller deiner Wohlthaten, die du mir erwiesen; dennoch ^h leben, weben und sind wir in dir. Laß ⁱ deine Gnade täglich, und alle Abend und Morgen neu über uns aufgehen, o heiliger ^k Vater des Lichts! ^l Verlaß doch nicht das Werk deiner Hände; ^m Verbirge auch nicht das liebliche Angesicht deiner Gnade in der finstern Nacht. Gedencke ⁿ nicht der Sünden unserer Jugend, und unser Ubertre-

a) Ps. 145, 19. b) 1. Sam. 2, 1. c) Ps. 31, 17. d) Ps. 32, 7. e) Ps. 33, 22. f) Ps. 36, 6. g) Gen. 32, 10. h) Act. 17, 28. i) Ebr. 2, 23. k) Jac. 1, 17. l) Ps. 138, 8. m) Ps. 143, 7. n) Ps. 25, 7.

tung, sondern gedencke unser nach deiner
 Barmherzigkeit um deiner Güte willen.
^a Vertilge unsere Missethat, wie eine Wol-
 cke, und unsere Sünde, wie den Nebel. ^b
 Reinige unser Gewissen von den todten
 Wercken durch das Blut Jesu Christi.
 Sende deine ^c Hand von der Höhe, und
 erlöse uns; HErr! ^d sey du mit mir um
 deines Nahmens willen, denn deine Gna-
 de ist mein Trost. Stehe mir bey mein
 Gott, hilff mir nach deiner Gnade.
 Du hast den Tag zur Arbeit, und die
 Nacht zur Ruhe gemacht. ^e O du Hü-
 ter Israel, der du nicht schläffest noch schlum-
 merst, laß deine Engel, die ^f heiligen Wäch-
 ter, sich diese Nacht um mich herlagern, daß
 mein ^h Haus, und was ich habe, verwah-
 ret bleibe; Laß mich stille Ruhe haben;
ⁱ Thue wohl allen guten und frommen
 Herzen. HErr! ich ^k ruffe zu dir, eile
 zu mir, ^l vernimm meine Stimme, wenn
 ich dich anruffe. ^m Wenn mein Geist in
 Angst ist, so nimmst du dich meiner an. ⁿ
 Geuß ferner über uns aus den Geist aus
 der Höhe. ^o Decke mich mit deinen Sit-

a) Es. 44, 22. b) Heb. 9, 14. c) Ps. 144, 7. d)
 Ps. 109, 21. 26. e) Ps. 104, 24. f) Ps. 121, 4. g) Dan. 4,
 10. h) Ps. 34, 8. i) Job. 1, 10. k) Job. 3, 13. l) Ps. 125,
 4. m) Ps. 142, 4. n) Ps. 142, 4. o) Es. 32, 15.

tigen

tig-
 der
 me-
 sch-
 He-
 ste-
 rei-
 ren
 ist
 Zi-
 H-
 un-
 da-
 der
 H-
 un-
 au-
 M-
 M-
 un-
 her-
 er-
 du-
 au-
 P

ps.
 h)
 m)
 q)

tigen, und laß meine Zuversicht seyn unter
deinen Flügeln, ^a und deine Wahrheit sey
mein Schirm und Schild, daß ich nicht er-
schrecke für dem grauen des Nachts. ^b Der
HERR ist meine Zuversicht, und der Höhe-
ste meine Zuflucht, sey bey mir in der Noth,
reiß mich heraus, und mache mich zu Eh-
ren; Zeige mir dein Heyl. ^c Dein Wort
ist eine rechte Lehre; ^d Heiligkeit ist die
Zierde deines Hauses ewiglich. Der ^e
HERR bewahret die Seele seiner Heiligen,
und ^f wir sind sein Volk und sein Erbe,
darum ist der ^g HERR Zebaoth unter uns,
der GOTT Jacob ist unser Schutz, Sela!
HERR! dein ^h Thun ist lauter Güte
und Treue. ⁱ Sonnum nun mein Gebet
auf, wie ein Abend-Opffer; ^k Tag und
Nacht ist dein, so bewahre mich auch diese
Nacht, und ^l laß meine Zuversicht seyn
unter deinen Flügeln. ^m Suche uns nicht
heim mit Schrecken; Laß ⁿ uns das Feu-
er nicht straffen, noch unser Land und Stadt
durch Feuer verderbet werden. Vertreibe
auch ^o alle feurige Pfeile des Bösewichts.
^p Tröste alle Traurigen, wie ^q einen seine

^a) Ps. 91, 4, 5. ^b) Ps. 91, 9, 15, 16. ^c) Ps. 93, 5. ^d)
Ps. 97, 10. ^e) 1. Kön. 8, 51. ^f) Ps. 46, 7. ^g) Job. 3, 2.
^h) Ps. 141, 2. ⁱ) Ps. 74, 16. ^k) Ps. 91, 4. ^l) Lev. 26, 16.
^m) Neh. 3, 15. ⁿ) Zeph. 18. ^o) Eph. 6, 16. ^p) Es. 61, 2.
^q) Es. 66, 13.

Mutter tröstet. ^a Verbinde alle, die du am Leib und Seele verwundet hast. Nimm ^b der Sterbenden Seele in deine Hände. ^c Bewahre alle Wittben und Waisen, wie deinen Aug: Apffel, und ernehre sie. ^d **HERR!** mächtig von Rath, ^e erquickte die Krancken auf ihrem Siech: Bette. Sey ^f ein Licht derer, die im Finsterniß sitzen, und behüte uns für dem ^g Schlaf der Sünden. Laß mein ^h Hertz stets waschen in deiner Liebe, und wenn das Ziel ⁱ meines Lebens vorhanden, so ^k verleihe, daß ich zum Friede komme, und in ^l meiner Kammer von aller meiner Arbeit ruhe. ^m Laß mich nicht im Tode sterben, sondern nur einschlaffen, und am Jüngsten Tag ⁿ aufwachen zum ewigen Leben. Diß alles ^o erbitte ich im Nahmen Jesu! Amen.

II. Abend: Lied/

Nach der Melodey:

Hertzlich thut mich verlangen.

I.

Alle ist der Tag vergangen, Die Nacht bricht schier herein; O Jesu! mein Verlangen

a) Hos. 6. 1. b) Ps. 31, 6. c) Sir. 17, 18. d) Jer. 32, 19. e) Ps. 41. 4. f) Mich. 7, 8. g) Eph. 5, 14. h) Cant. 5, 1. i) Ps. 39, 6. k) Es. 56, 1. l) Offenb. 14, 13. m) Matth. 9, 24. n) Dan. 12, 2. o) Col. 3, 16.

Erste

Tritt bey mir wieder ein: Sey du mein Licht und Leben, Du weißt ja, daß ich dir Mein Leib und Seel ergeben, Sey doch ein Schutz für mir.

2.

Die dunkle Nacht mich schrecket, und ihre Finsterniß; Doch so dein Glanz mich decket, Desß ich bin ganz gewiß! Bleib' ich für allem Schaden An Leib und Seel bewahrt, Und darff mich wohl entladen Der Sorgen mancher Art.

3.

Dein Herz ist voll Erbarmen, Voll Gnad und Güte, Für alle Schwach' und Armen; Ja Herr, du bist bereit, Viel Gutes zu erweisen Den Schafen deiner Heerd; Darum sie dich auch preisen Im Himmel und der Erd.

4.

Hör auch ikt meine Lieder, Und was ich bitte, thu, Daß ich, mein Leib und Glieder, Empfinden sichere Ruh. O Gott mich schütz und decke, Den Geist auch zu dir fehr, Und Morgen mich erwecke Zu deines Namens Ehr.

5.

Um deines Sohnes wegen, Gib mir der Engel- Wacht, Sich um mich herzulegen In dieser dunklen Nacht, In deine Hand empfehle Ich mich und all, was mein; Mein Leib und meine Seele Soll dir gewidmet seyn.

6.

Behüte mich für Sünden, Für Seel- und Leibes Noth, und laß mich Trost empfinden Auch der-

60 Um Vergebung der Sünden.

dermaleins im Todt, Vergib Herr! was geschehen, Lösch meine Handschrift aus, und laß mich künfftig sehen Dich selbst im Himmels-Haus.

III.

Werklicher Weuffker um
gnädige Vergebung der
Sünden.

Rom. V. 10. Wo die Sünde mächtig worden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden.

Du Allmächtiger ^a HERR, du Gott Israel! Höre nun das Gebet Israel, die dein Tod im Rachen stecken, und das Gebet der Kinder, die sich an dir versündiget, and der Stimme des HERRN ihres Gottes nicht gehorchet haben; Gedencke nicht der Missethat unserer Väter, sondern gedенcke jetzt an dein Haus und an deinen Nahmen. Wir haben den Brunnē der Weisheit verlassen. Wir heißen ^b Lo Ammi, und sind nicht dein Volk, dann wir ^c halten uns schändlich. Du hast dich mit uns verlobet in Ewigkeit, und mit uns vertrauet in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit; aber wir ver-

a) Bar. 3, 4, 5, 12. b) Hos. 1, 9. c) Ps. 47.

werf-

werffen ^a Gottes Wort, und haben ^b einen Geist des harten Schlaffes. ^c Wir haben uns versündigt an dem HERRN unsern Gott: wir haben für dem HERRN gesündigt, und ihm nicht gegläubet, und nicht gehorchet der Stimme des HERRN unsers Gottes, auch nicht gewandelt nach seinen Geboten, die er uns gegeben hat. Wir sind gegangen nach unsers bösen Herzens Gedancken, und haben Böses gethan für dem HERRN unserm Gott. Der HERR unser Gott ist gerecht, und wir tragen billich unsere Schande. Aber, ^d ach HERR! laß ab von deinem Grimm über uns. Erhöre HERR unser Gebet und unser Flehen, und hilff uns um deinet willen, und laß uns Gnade finden. Siehe, HERR! von deinem heiligen Hauß, und gedencke doch an uns; Neige, HERR! deine Ohren, und höre doch. HERR; ^e ich breite meine Hände aus zu dir; Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela; Erhöre mich bald, mein Geist vergehet, verbirge dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in

a) Ps. 4. 7. b) Esa. 29, 10. c) Bar. 1 v. 13. v. 7. v. 18. v. 22. v. 15. d) Bar. 2. v. 13. 14. 16. e) Psalm. 143, 6, 7.

62. Um Vergebung der Sünden

die Grube fahren. ^a Erbarme dich über mich; ^b Unter deinen Knechten ist ja keiner ohne Tadel, und in deinen Boten findest du Thorheit; Ich ^c suche dein Angesicht, du Hört Israel, du ^d gerechter Herrscher in der Furcht Gottes! Ich ^e habe mein Herz für dem Herrn ausgeschüttet, und ^f befehle mich mit ganzem Herzen zu dem Herrn. ^g Herr! sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken. Du ^h vergiffest ja nicht das Schreien der Armen; ⁱ So wende denn deine Barmherzigkeit nicht von mir. Ich ^k hoffe darauf, daß du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Herr ^l Zebaoth! König der Ehren; höre, und sey mir gnädig. ^m Herr sey mein Helfer, denn ⁿ du bist nahe bey denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilffest denen, die zuschlagene Gemüther haben. ^o Ich heule für unruhe meines Herzens; Denn ^p von der Fuß Sohlen an bis aufs Haupt ist

a) Hof. 2. 23. b) Job. 4. 18. c) 2. Sam. 21. 1. d) Sam. 23. 31 e) 1. Sam. 1. 15. f) Sam. 7. 3. g) Ps. 6. 3. h) Ps. 9. 13. i) 2. Sam. 7. 14. k) Ps. 13. 9. l) Ps. 24. 10. m) Ps. 30. 1. n) Ps. 34. 19. o) Ps. 38. 9. p) Ef. 1. 6.

nichte

nichts gesundes an mir, sondern Wunden,
Striemen und Eiter-Beulen, die nicht ge-
heffet, noch verbunden noch mit Del gelin-
dert sind. ^a Ich habe aus Finsterniß Licht, und
aus Licht Finsterniß gemacht. Laß ^b aber, o
Herr! meine Missethat von mir genommen
werden, und meine Sünde versühnet seyn.
Ich ^c befehle mich zu Gott dem starcken. So
gedencke ^d Herr meiner, nach deiner Gna-
de, die du deinem Volck verheissen hast;
Beweise mir deine Hülffe, deine ^e Gnade
reichet, so weit der Himmel ist, und deine
Wahrheit, so weit die Wolcken gehen; ^f
Errette mich von aller meiner Sünde, denn
ich bin arm und elend; ^g Mein Herz ist zer-
schlagen in mir. Der ^h Herr erhebet al-
le, die da fallen, und richtet auf alle, die nie-
dergeschlagen sind. ⁱ Der Herr richtet
auf die Elenden, und hat Gefallen an de-
nen, die ihn fürchten, und auf seine Güte
hoffen. So ^k laß mich denn bleiben, wie
einen grünen Del-Baum, im Hause Got-
tes; Ich verlasse mich auf Gottes Güte
innever und ewiglich. ^l Herr unser Herr,

a) Es. 50, 20. b) Es. 6, 7. c) Es. 10, 11 d) Ps. 106
v. 4. e) Ps. 108, 4. f) Ps. 39, 10. g) Ps. 109, 22. h) Ps.
145, 14. i) Ps. 147, v. 6. v. 11. k) Ps. 52, 10. l) Ps. 8, v. 2.

64 Um Vergebung der Sünden

scher! Wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir dancket im Himmel, und ^a dein Stahl bleibet ewig. ^b Verzeuch nicht um dein selbst willen, mein Gott, und wende von mir ab alles ewige Verderben; ^c Verwirff mich nicht in deinem Grimm; ^d schaue aber auf das Angesicht deines Gesalbten, und erbarme dich seines schwachen Mit-Gliedes; Laß dich reuen ^e des Unglücks, das du mir gedachtest zu thun; handle mit mir nach deiner Gnade, und ^f laß dieses meinen Trost seyn, wie du deinem Knecht zugesaget hast, daß mir deine Barmherzigkeit wiederfahre, und ich lebe. Dir ^g sey Ehre von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

IV.

Aufmunterungs- Lied zu wahrer und eifertiger Buße.

Nach der Melodey:

An Wasser-Flüssen Babylon.

I.

Wüster Sünder! denckst du nicht, Was dein verruchtes Leben In jenem grossen

^a) Ps. 45, 7. ^b) Dan. 9, 19. ^c) Ps. 6, 2. ^d) Ps. 84, 10. ^e) Jer. 18, 5. ^f) Ps. 119, 77. ^g) Gal. 2, 5.

Welt-

Welt: Gericht Für Lohn dir werde geben? Gedencst du nicht in deinem Muth In Gottes Zorn und seine Ruth, Damit er grimmig dräuet Den Sündern, die in tollem Sinn Gelebet, und von Unbegin Für ihm sich nicht gescheuet.

2.

Vergiffest du der Höllen- Gluth, Darinn die Teuffel wohnen, Und deiner mit viel Grauß und Wuth Nicht werden künfftig schonen? Von Ewigkeit brennt schon das Feuer, Darinn dein Leib, das Ungeheur, der Aufenthalt der Sünden, Die arme Seel, der freche Geist, Der nun so manche Lust geneußt, Ihr Ach und Weh wird finden.

3.

Erbarme dich selbst über dich Und deine arme Seele, Damit sie nicht so grausamlich In jenem Feuer sich quäle, Gedencke doch du Sünden- Knecht, Daß Gott allwissend und gerecht, Und deine Laster zähle; Auf! auf! ermuntre dich mit Fleiß, Die Sünden- Neze bald zureiß, Du arm- verwirrte Seele!

4.

Gib gute Nacht der Eitelkeit, Und ihrem wüsten Wesen, vergiß der vorgehen Sünden- Zeit, Und suche dein Genesen In wahrer Buß ohn Heuchelen, Ohn Falschheit und ohn Trügerey, Nach Gottes heilger Lehre, Eröffne deiner Thränen- Bach, Ruff über deine Sünde Ach! Und ernstlich dich bekehre.

☞

Noch

5.

Noch ist die heilige Himmels-Thür Für deine
 Buße offen! Es ist noch heute auch für dir Was
 Guts von Gott zu hoffen; Auf! dich zu wahr-
 rer Reu anschick, Versäume nicht den Gnaden-
 Blick: Noch scheint dir deine Sonne, So wird
 auf deiner Thränen-Guß Ersolgen Gottes Gna-
 den Fluß, Und künft'ig ewge Wonne.

6.

Sprich zu den Sünden insgemein, Die dich
 so tieff vergiffet: Kommt bey mir nur nicht weiter
 ein, Ich hab ein Haus gestiftet Für Gott, in
 meines Herzens Saal, Entweicht und flihet all-
 zumahl! Ihr schändliche Verräther! Es flihet
 meine arme Seel In der Fels-Löcher süße Höhl
 Bey Jesu dem Vertreter.

7.

Ach Jesu! süßes Gnaden-Heyl, Du Vater
 deiner Kinder, Ach Jesu! zum Erbarmen eil
 Für mich betrübten Sünder, Ich komme; Ach
 komm! nimm mich an, Du grosser Gnad- und
 Wunders-Mann, Ich bitte um Erbarmen! Ich
 weiß, daß noch wird übrig seyn In deinem süßen
 Herzens-Schrein Ein Trost-Blick für mich Ar-
 men.

8.

Herr Jesu! Meer der Gütigkeit! Laß
 deine Gnade fließen, Und wie ein Strom in die-
 ser Zeit Auch auf mich sich ergießen. Nie steh ich
 nackend, blind und bloß, Eröffne mir den Liebes-
 Schooß, Und laß mich Gnade finden; Führe
 auch

auch

auch durch deinen guten Geist Mich so, daß ich fort
allermeist Ersterbe allen Sünden!

V.

Heilige Andacht zu Gott/
Glück und langes Leben
für den
König/

Wohlstand für das Land/und Auf-
nehmen der Stadt zu erbitten.

1. Tim. II, 1. So ermähne ich nun, daß man für al-
len Dingen erst thue bitte, Gebet, Fürbitte und Danck-
sagung für alle Menschen, für die Könige, und für alle
Obriegkeit.

Herr ^a Gott, und Vater unsers lie-
ben Herrn Jesu Christi, der du ^b
richtest mit Gelindigkeit, und regier-
est die Menschen mit viel Verschonen &
Du ^c ewiger König, du grosser ^d und
stärcker Gott, Herr ^e Zebaoth ist dein
Nahme! Wir arme mit Sünd und Tod
geplagte und ^f beladene Menschen erken-
nen unsere Missethat, daß wir wieder dich

a) 2. Cor. 1, 3: b) Sap. 12, 18: c) Jer. 10, 10:
d) Jer. 32, 18: e) Es. 54, 5: f) Matth. 11, 28:

68 Für den König und das Land

mißgehandelt; Du aber das ^a Recht über uns nicht mit Zorn und Grimm ergehen lassen, sondern dem ^b Krieg in unserm Lande gesteuert, ^c und den Frieden wieder ^d gebracht. Du hattest zwar dein Raths-Schwerdt ^e wider uns ausgezogen, unsern Ungehorsam und sündliches Wesen heimzusuchen, gedachtest aber mitten in deinem Zorn ^f an deine Barmherzigkeit, und gabst ^g uns nicht in den Willen unserer Feinde, sondern gönnest uns noch bis ^h jetzt Raum und Frist zur Buße und Besserung, da du doch über viele unserer Benachbarten bist ⁱ wacker gewesen mit vielem Unglück, und Christen-Blut ^k vergießen lassen wie Wasser, andere ^l mit Pestilenz aufgerieben, andern ^m einen Hunger nach Brod und deinem Wort gesandt. Ach Herr! wir haben so wohl als sie mit unserm ⁿ Munde geheuchelt, mit unserer Zunge gelogen, unser Hertz ist nicht fest an dir gewesen, und haben nicht treulich an deinem Bund gehalten. Wir erinnern uns noch wohl ^o unserer Gelübde, die unser Mund

a) Ezech. 5, 15. b) Psalm. 46, 10. c) Esa. 26, 12.
d) Gen. 14, 15. e) Ezech. 15, 9. f) Hab. 4, 2. g) Ps. 27, 12.
h) Gen. 6, 3. i) Dan. 9, 14. k) Ps. 79, 3. l) Jer. 14, 12.
m) Am. 8, 11. n) Ps. 78, 38. o) Ps. 66, 12.

in unser Noth geredet, daß wir uns wolten^a bekehren von unsern bösen Wegen, und von dem Frevel unserer Hände, und^b der Stimme unsers Gottes gehorchen. Aber wir sind worden wie ein falscher^c Bogen, haben^d des abweichens immer mehr gemacht, und eine Sünde über die andere gehäuffet; Du hast^e uns geplaget; wir haben uns nicht gebessert, sondern deinen^f Nahmen mehr und mehr unter uns entheiligt, und deine Boten spöttlich geäffet. Nun stehen unsere Sünden für uns, schreyen zu dir in den Himmel und verklagen uns für deinem gerechten Gericht; dann das Land^h ist entheiligt von seinen Einwohnern. Aber du getreuer Liebhaber der Menschen! Komme uns mit deiner Gnade zuvor, und^k würcke in uns durch deinen Geist eine Neue zur Seeligkeit. Nimmⁱ das steinerne Herz von uns, und gib uns ein fleischernes, demüthiges und zerschlagenes Herz. Laß uns erkennen den Greuel der Sünden. Befehre du uns, so werden wir bekehret; Heile duⁿ uns, so werden

a) Jer. 3, 8. b) Jer. 26, 13. c) Ps. 78, 58. d) Es. 15, 5. e) Jer. 5, 3. f) Ezech. 36, 20. g) 2. Ehr. 36, 16. h) Gen. 18, 21. i) Esa. 24, 5. k) 2. Cor. 7, 10. l) Ezech. 36, 26. 2. Ehr. 34, 27. m) Jer. 31, 18. n) Jer. 17, 14.

70 Für den König und das Land.

wir heil; Hülf du uns, so wird uns geholfen.^a So hoch der Himmel über der Erden, wollest du unsere Übertretung lassen ferne von uns seyn. Ach HErr!^b Laß nicht über die Einwohner des Landes kommen Schrecken, Gruben und Strick. Unsere Missethat drücket uns wohl, daß wir fallen müssen, und nicht stehen bleiben. Siehe aber! Du bist^c unser Gott, auf den wir harren; du wirst uns helfen, daß wir uns freuen und fröhlich seyn in deinem Heyl; du wirst den Tod verschlingen ewiglich, und aufheben die Schmach deines Volcks in allen Landen, denn^d du erhältst stets Friede, nach gewisser Zusage, denn man verläßt sich auf dich. Gott der HErr ist ein Fels ewiglich, wir warten auf dich, HErr! im Wege deiner Rechten; des Herrkens Lust stehet zu deinem Namen und deinem Gedächtniß. Du wollest uns Tag und Nacht^e behüten. Schaffe, daß Jacob wurzele, und Israel blühe und grüne. Ach^f HErr Zebaoth! sey doch eine liebliche Krone den übrigen deines Volcks. Schwärze nicht den Preis der lustigen^g Stadt,

a) Ps. 103, 10. b) Es. 24, 17. 20. c) Es. 25, 8. 9. d) Es. 26, 3. 4. 8. e) Es. 27, 3. 6. f) Es. 28, 5. g) Esa. 22, 9.

und

und mache nicht verächtlich die Herrlichen
im Lande; Laß unsere Feinde seyn wie ^a ein
Nacht-Gesichte im Traum, und rauchens-
de ^b Lösch = Brände werden. ^c Der
Herr hat zu Zion Feuer, und zu Jeru-
salem einen Heerd. Der Herr ^d verlä-
set nicht sein Volk um seines grossen
Nahmens willen. Du hast ^e dir dein
Volk Israel bereitet, dir zum Volk in
Ewigkeit; und du Herr bist ihr Gott
worden; Laß ^f uns ferner des Landes
Gut geniessen; Laß unser Silber nicht
Schaum werden, und unser Getränke mit
Wasser gemischet. ^g Nimm nicht von uns
allen Vorrath des Brods und des Wassers,
und laß es niemanden an seiner Nahrung
mangeln. Nimm auch nicht weg ^h uns-
ere Wand, daß unsere Weinberge verwü-
stet werden; Zerstreue die Völker, die
Krieg ⁱ im Sinne haben; Mache derer
Rathschläge zu nicht, die Böses im Sinne
haben, und mit Unglück schwanger gehen.
Erwecke ^k aber unter uns friedfertige Leu-

a) Esa. 29, 7. b) Esa. 7, 4. c) Esa. 31, 9. d) 1.
Sam. 12, 22. e) 2. Sam. 7, 24. f) Es. 1, 6. 19. 22. g)
Es. 3, 1. h) Ps. 31, 11. i) Es. 5, 6. 5. k) Ps. 7, 15.

72 Für den König und das Land

te, die für allen Dingen ^a Wahrheit und Frieden lieben, und auch dieselbe treulich fördern. ^b Verleihe deinem Gesalbten, unserm allergnädigsten Erb- Könige und Herrn, daß er sich immer freue in deiner Krafft, und frölich sey über deiner Hülffe. Gib ihm seines Herzens- Wundsch, und wegere ihm nicht, was sein Mund bittet: Lege Lob und Schmuck auf ihn. Und weil unsere ^c Seele theuer ist gewesen in seinen Augen, und seines Volcks Wohlfahrt groß geachtet gewesen in seinen Augen, ^d so laß seine Seele wiederum eingebunden seyn im Bündelein der Lebendigen bey dem HErrn unserm Gott. Laß auch dein Reich, unter ihrer Majestät Herrschafft, wachsen und zunehmen, und dein ^e Wort unter ihrem Scepter schnell lauffen, und sich ausbreiten; Der ^f HErr, der Gott Zebaoth sey mit ihm. Der HErr reiße seine Feinde für ihm von einander, wie die Wasser reißen; Gebe ihm Ruhe ^g für allen seinen Feinden umher. Der HErr sey mit ihm, wo er hingehet; Rot-

^a) Zach. 8. 19. ^b) Ps. 21, 1. 2. ^c) 1. Sam. 26, 21. ^d) 1. Sam. 25, 29. ^e) Psalm. 147, 15. ^f) 2. Sam. 5. 10. 20. ^g) 2. Sam. 7, 1. 9.

te für ihm aus alle seine Feinde, und mache ihm einen grossen Nahmen, wie der Nahme der Grossen auf Erden, und ^a bestätige den Stuhl seines Königreichs ewiglich, daß sein Haus und sein Königreich beständig sey ewiglich für ihm, und sein Stuhl ewiglich bestehet. Bekräftige ^b HErr das Wort in Ewigkeit, das du über deinen Knecht, und über sein Haus geredet hast. Denn mit deinem Segen wird deines Knechts Haus gesegnet werden ewiglich. ^c Nimm nicht weg die Krafft seines Schwerdts, und laß ihn allezeit siegen im Streit. ^d Gott gebe Macht seinem Könige, und erhöhe das Horn seines Gesalbten, und ^e die Seele seiner Feinde müsse geschlendert werden. Laß ihn für dir leben siebenzig ^f Jahr, so lang ein Königsleben mag. ^g Deine Hand erhalte ihn, und dein Arm stärke ihn, daß die Feinde ihn nicht überwältigen, und die Ungerechten ihn nicht dämpffen. Schlage seine Widersacher für ihm her, und plage die ihn hassen. ^h Deine Wahrheit aber und Gnade sey stets

a) 1. Sam. 5, 12. 16. b) 2. Sam. 7. 25. 29. c) Psalm. 88, 44. d) 1. Sam. 2, 19. e) 1. Sam. 25, 29. f) Esa. 23, 15. g) Psalm. 89, 22. 23. 24. h) Ps. 89, 25. 28. 29. 30.

74 Für den König und das Land.

bey ihm. Mache ihn zu deinem ersten Sohn, und zum Allerhöchsten unter den Königen auf Erden. Behalte ihm deine Gnade ewiglich, und dein Bund müsse ihm fest bleiben. Gib ihm Saamen ewiglich, und erhalte seinen Stuhl, so lange der Himmel währet. Laß^a auch seine Kinder dein Gesetz nimmer verlassen, und allezeit in deinen Rechten wandeln, daß sein Saamen ewig sey, und sein Stuhl für dir, wie die Sonne, und gleichwie der Zeuge in Wolcken, gewiß sey, Sela! Halte auch^b fest die Säulen unsers Landes; Die Königlich^c Herren Rätthe; Laß sie ferner bleiben^c Pfleger und Säng. Ninnen deines Sitzons, stecke sie zu festen Nägeln an einen festen Ort, und^d laß den Stuhl ihrer Ehren bestehen. Führe sie den Weg der^e Weisheit, und leite sie auf rechter Bahn. Sey^f mit ihnen in allem, und gewähre^g sie aller ihrer Bitte. Setze auch selbst^h Richter über deine Söhne und Töchter, daß deine Gemeinde nichtⁱ sey, wie die Schafe ohn Hirten, und gib^k tüchtige Regent-

a) Ps. 89, 31. 37. 38. b) Ps. 75, 4. c) Esa. 49, 33. d) Esa. 22, 20. e) Spr. 3, 11. f) 2. Kön. 18, 7. g) Ps. 20, 9. h) Sap. 9, 7. i) Num. 27, 17. k) Sir. 40, 4.

ten;

Für den König und das Land. 75

ten; gib auch der Obrigkeit unserer Stadt ein ^a hörendes Ohr, und sehendes Aug, zu ^b verstehen, was Gut und Böse ist. Laß deine Wahrheit ^c mit ihnen arbeiten, und sie ^d treulich wandeln in ihrem Amt; Laß uns alle einträchtig unter einander wohnen, und unser Stadt ^e Bestes suchen. Mach ^f fest die Riegel unserer Stadt und Thor, und segne unsere Kinder drinnen, und laß zu Schanden werden, die unsere ^h Ruhe zerstören wollen. ^g Sey um uns eine feurige Mauer! ⁱ Verleihe immerdar Fried zu unsern Zeiten in Israel, daß deine Gnade bey uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben. Sey deinen ^k Knechten gnädig, und laß allezeit einen Segen hinter dir; ^l so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser Lebenlang, und deinem Nahmen danken immer für und für. Dich sollen ^m alle Heiligen loben, und sagen: Gelobet ⁿ sey der Herr; und alles Volk spreche Amen, Halleluja! Amen.

a) Eyr. 20, 12. b) I. Kön. 3, 9. c) Sap. 9, 10. d) Psalm. 101, 2. e) Psalm. 132, 9. f) Jerem. 29, 7. g) Psalm. 147, 13. h) Eyr. 24, 15. i) Sir. 50, 25. k) Joel. 2, 14. l) Ps. 9, 3. m) Psalm. 30, 5. n) Psalm. 106, 48.

VI.

Um Schutz und Trost in allerhand geistlichen und leiblichen Trübsalen.

Jer. II. 27. Wenn die Noth hergehet, sprechen sie: Auf! und hilf uns.

Vater ^a der Barmherzigkeit, Du ^b Gott der Gedult und des Trostes! Der du ein ^c Aufsehen hast auf deine Auserwählten; und ^d weist die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. Ich ^e suche dein Antlitz mit Furcht. Ach Herr, ^f erhöere; Du bist ^g unser Vater, und unser Erlöser, von Alters her ist das dein Nahme; ^h Groß Vermögen ist allezeit bey dir, und wer kan der Macht deines Arms widerstehen; Mercke ⁱ doch auf meine Plage. Eine ^k Seele, die sehr betrübet ist, und gebückt und jämmerlich hergehet, und ihre Augen schier ausgeweinet, und hungrig ist, die rühmet Herr deine Herrlichkeit und deine Gerechtigkeit. ^l Du kennest ja Ephraim wohl, und Israel ist für

a) 2. Cor. I, 3. b) Rom. I4, 5. c) Sap. 3, 9. d) 2. Pet. 2, 9. e) Gebet Mar. 18. f) Dan. 9. 18. g) Es. 64. 15. h) Es. 40, 26. i) Ps. 142, 7. k) Bar. 2, 18. l) Hos. 4, 3.

dir nicht verborgen; ^a Meine Lenden sind voll Schmerzen, und Angst hat mich ergriffen, wie eine Gebährerin; HErr, ^b wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, wenn du sie züchtigest, so ruffen sie ängstiglich; Wo der ^c HErr mir nicht hülfte, so läge meine Seele schier in der Stille; ^d der HErr ist mein Schutz, mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht. ^e Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. Der HErr aber schauet von seiner heiligen Höhe, und der HErr siehet vom Himmel auf die Erde, daß er das Seuffzen der Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes; drum versammlet sich zu dir, als zu ^f David, alles, was in Noth und Schuld, und betrübtes Herzens ist; ^g So sey dann HErr! Richter zwischen mir und meinen Feinden, siehe darein, führe meine Sache aus, und rette mich von ihrer Hand; ^h Gott, errette mich von allen Trübsalen. Mein ⁱ Leben ist noch ganz in mir, aber ich bin bedrängert umher. Der HErr hat hiebevorn meine Seele aus allen ^k Trüb-

a) Es. 21, 3. b) Es. 26, 16. c) Psalm. 94, 7. d) Ps. 94, 22. e) Ps. 102, 8. 20. 21. f) 1. Sam. 21, 2. g) 2. Sam. 24, 16. h) 1. Sam. 26, 24. i) 2. Sam. 1, 9. k) 2. Sam. 4, 9.

salen erlöset. Vielleicht ^a wird der HERR auch ietzt mein Elend ansehen; Viel ^b sagen von meiner Seelen, sie hat keine Hülffe bey GOTT, Sela! Du aber ^c HERR, bist der Schild für mich, der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet; bey dem HERRN findet man Hülffe. Der ^d HERR höret, wann ich ihn anruffe; ^e Er wird des Armen nicht so gar vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich. ^f Stehe auf HERR GOTT! erhebe deine Hand, vergiß des Elenden nicht. HERR! ^g wie lang wilt du mein so gar vergessen? Wie lang verbirgest du dein Antlitz für mir? ^h Mein Schild, und Horn meines Heyls, und mein Schutz! Wenn mir angst ist, so ruffe ich den HERRN an, und schreye zu meinem GOTT, so erhöret Er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt für ihn zu seinen Ohren; ⁱ GOTT ist ein Schild allen, die auf ihn trauen; gib mir den Schild deines Heyls; der ^k HERR erhöret mich in der Noth, der Nahme des GOTTES Jacob schützet mich;

a) 2. Sam. 16, 12. b) Ps. 3, 3. c) Ps. 3, 4. 9. d) Ps. 4, 4. e) Ps. 9, 19. f) Ps. 10, 12. g) Ps. 13, 2. h) Ps. 18, 3. 7. i) Ps. 18, 31. 36. k) Ps. 20, 2. 7.

Deine rechte Hand hilfft gewaltiglich; ^a
 Dein Stecken und Stab trösten mich; So
 erkenne doch HErr, meine Seele in der
 Noth; sey mir gnädig, denn mir ist angst;
 Sprich ^b zu meiner Seelen; Ich bin dein
 ne Hülffe; ^c Der HErr sey nicht ferne von
 mir! Eile ^d mir beyzustehen, HErr mein
 ne Hülffe! ^e Ich bin müde in Angst, und
 gehe im Finstern; Du ^f HErr aber siehest
 auf das Niedrige im Himmel und auf Er-
 den; Du richtest auf den Geringen aus
 dem Staube, und erhöhst den Armen aus
 dem Roth! ^g Der HErr behütet die Ein-
 fältigen, wann ich unterliege, so hilfft er mir;
 In ⁿ der Angst ruffe ich den HErrn an,
 und der HErr erhöret mich, und tröstet
 mich. ⁱ Gott mein Schild, schaue doch,
 deine ^k Hülffe ist ja nahe denen, die dich
 fürchten. So neige ^l HErr, deine Oh-
 ren, und erhöre mich, denn ich bin elend und
 arm; Hilf du, mein Gott! deinem
 Knecht, der sich verlässset auf dich. ^m Mei-
 ne Seele ist voll Jammers, und mein Le-
 ben ist nahe bey der Hölle, die ⁿ Angst mei-

a) Ps. 23, 4. b) Ps. 31, 8. 10. c) Ps. 35, 3. 22. d)
 Ps. 38, 23. e) Es. 8, 32. f) Ps. 113, 6. 7. g) Ps. 116, 6. h)
 Ps. 118, 5. i) Ps. 84, 10. k) Ps. 85, 10. l) Ps. 86, 1. m)
 Ps. 88, 4. n) Ps. 25, 18.

nes Herzens ist groß! So ^a laß dir gefallen, daß du mich errettest; eile HErr mir zu helffen; Du bist mein Helfer und Erretter; Mein Gott verzeuch nicht; ^b Deine Fluthen rauschend daher, daß hie eine Tieffe und da eine Tieffe brausen, alle deine Wasserrwogen und Wellen gehen über mich. Täglich ^c ist mein Schmerz für mir, und mein Antlitz ist voller Schande; erwecke dich HErr! Warum schläffest du? Wache auf, und verstos mich nicht so gar! Mache dich auf HErr! hilf mir, und erlöse mich um deiner Güte willen; ^d Gott errette mich aus aller meiner Noth. ^e Wende deine Plage von mir, daß ich nicht verschmache von der Straffe deiner Hand, auf ^f daß meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, dir lobsingen. Nun der HErr lebet, und ^g gelobet sey mein Hort, und der Gott meines Heyls müsse erhaben werden. Amen.

**Daß uns Gott in geistlichen
Anfechtungen väterlich beyste-
he, und nicht unterliegen lasse.**

1 Cor. X. 13. Gott ist getreu, der euch nicht läßet

a) Ps. 40, 14. 18. b) Ps. 42, 8. c) Ps. 44, 16. 24. 27.
d) Ps. 54, 9. e) Ps. 39, 10. f) Ps. 72, 23. g) Ps. 18, 47.

ver-

In geistlichen Anfechtungen 2c. 81

versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr es könnet ertragen.

Herr Jesu! du Sohn Gottes, und ^a des Menschen, über ^b alles hochgelobet in Ewigkeit! für welche in ^c sich beugen sollen alle Knie derer, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind; der du uns ^d von der Obrigkeit der Finsterniß errettet, und ^e erschienen, daß du die Werke des Teuffels zerstörest, Wir haben ^f zu kämpffen mit Fürsten und Gewaltigen, nemlich mit den Herren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Laß ^g uns reich werden in allerley Erkänntniß und Erfahrung, daß ^h wir nicht in Anfechtung fallen. ⁱ Du hast ja dem, der des Todes Gewalt hatte, durch den Tod die Macht genommen. Ja, du hast ^k uns gemacht zu deinem Volck, und zu Schafen deiner Herde. Dennoch ^l erfahren

a) Joh. 5, 25. b) Rom. 9, 15. c) Phil. 2, 10. d) Col. 1, 13. e) 1. Joh. 2, 8. f) Eph. 6, 12. g) Phil. 1, 9. h) Matth. 26, 41. i) Heb. 2, 14. k) Ps. 100, 2. l) Psal. 71, 20.

82 In geistlichen Anfechtungen

wir viel und grosse Angst, und sind ^a immer im Streit auf Erden; die ^b alte Schlang, welche die ganze Welt verführet, verstellet sich oft in einen Engel des Lichts, und ^c suchet uns zu sichten wie den Weizen; ^d dieser Lügner und Mörder von Anfang ^e machet uns oft sehr unruhig; er ^f lauret im Verborgenen, wie ein Löw in der Höle, daß er den Elenden erhasche. ^g Er gehet herum, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Der ^h Drach ist zornig, und gehet hin zu streiten mit den übrigen, die Gottes Gebot halten; wie mancher wird dem ⁱ Satanas übergeben zum Verderben des Fleisches, auf daß der Geist selig werde an jenem Tage; Herr! Du wilt, daß wir dem ^k Teuffel widerstehen, damit er von uns fliehe; ^l der Geist ist dazu willig; aber das Fleisch ist schwach. Darum ^m beuge ich meine Knie gegen dir, und breite meine Hände aus zu dir; ⁿ Mercke doch auf die Stimme meines Flehens, und ^o führe uns nicht in Versuchung, daß wir nicht in ^p Anfechtung

a) Job. 7, 1. b) 2. Cor. II, 3. 4. c) Matth. 4, 3. d) Job. 8, 44. e) 1. Sam. 16, 14. f) Ps. 10, 9. g) 1. Petr. 5, 8. h) Off. 12, 10. i) 1. Cor. 5, 5. k) Jac. 4, 8. l) Matth. 26, 41. m) Eph. 3, 11. n) Ps. 88, 10. o) Ps. 86, 9. p) Matth. 6, 13.

tung

tung fallen. Behüte uns, daß ^a die Bösche Belial uns nicht erschrecken, noch der Höllen Bande umfassen; Solte uns aber durch listigen ^b Anlauff des Teuffels eine ^c Versuchung betreten, und ^d unser Geist in uns geängstigt werden? O ^e du heiliges Gottes Lamm! So hilf, daß wir ^f starck seyn in der Macht deiner Stärcke; Bitte ^g für uns, daß unser Glaube nicht aufhöre, und wir ^h fest im Glauben widerstehen; wann das böse Stündlein kommt, die ⁱ feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen, und alles wohl ausrichten, und das Feld behalten. Gib unserer ^k Seelen grosse Krafft, und ^l mache unsere Herzen gewiß, daß wir nicht weichen ^m weder zur Rechten noch zur Linken, und immer ⁿ nach dem Geist leben; Unser Herz für die rechtschaffen sey, ^p nachzufolgen deinen Fußstapffen, auch ^q dir getreu zu bleiben bis in den Tod. Herr Jesu! mein ^r Herr und mein Gott, der du vom ^s Teuffel versucht worden, auch gesund

a) Matth. 26, 41. b) Eph. 6, 11. c) 1. Cor. 10, 13.
d) Ps. 143, 5. e) Joh. 1, 29. f) Eph. 6, 10. g) Luc. 22, 32.
h) 1. Pet. 5, 9. i) Eph. 6, 16. k) Ps. 138, 3. l) Eph. 16, 2.
m) Deut. 28, 14. n) Rom. 8, 1. o) Act. 8, 22. p) 1. Pet. 2, 21. q) Offenb. 2, 10. r) Johan. 20, 28. s) Matth. 4, 1.

84 In geistlichen Anfechtungen

gemacht alle, ^a die vom Teuffel überwältiget waren, und den ^b starcken Gewapneten überwunden, die ^c Gewaltigen Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst. Du getreuer ^d Hoher-Priester für Gott! ^e suche heim mit deinem harten, grossen und starcken Schwerdt beyde den Leviathan, der eine schlechte Schlange, und den Leviathan, der eine krumme Schlange ist, erwürge die Drachen im Meer. Laß den ^f unsaubern Geist ausfahren in das Feuer, ^g das dem Teuffel und seinen Engeln bereitet ist. ^h Stoß aus den Fürsten dieser Welt, und errette ⁱ uns vom Strick des Jägers; befehl deinen Engeln über uns, daß sie uns bewüten auf allen unsern Wegen, uns auf den Händen tragen, und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stoßen; Zutritt ^k den Satan unter unsere Füße, und dein ^l heiliger und guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Heyl sey ^m dem, der auf dem Stuhl sitzet, unserm Gott, und dem Lamm, Amen.

^a) 1. Act 10, 38. ^b) Luc. 11, 23. ^c) Col. 2, 15. ^d) Heb. 2, 18. ^e) Es. 27, 1. ^f) Luc 12, 24. ^g) Matth. 25, 41. ^h) Joh. 12, 11. ⁱ) Ps. 91, 3. 11. ^k) Rom. 6, 20. ^l) Ps. 143, 10. ^m) Ps. 7, 10.



Ach Gott am letzten Ende.
Dich gnädig In mir wende:

VIII.

Heilige Vorbereitung zum
seligen und freudigen Tod.

Eccl. XII, 7. Der Staub muß wieder zu der Erden kommen, wie er gewesen ist; und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

D HERR ^a aller Güte! HERR ^b aller Herren! Du ^c hast den Menschen erschaffen aus der Erden, und machst ihn wieder zur Erde; du ^d hast auch mich im Verborgenen gemacht; Meine ^e Zeit stehet in deinen Händen; die ^f Zahl meiner Monden ist bey dir; Du hast mir ein Ziel gesetzt, das werde ich nicht übergehen. Meine Zeit ^g wird einmahl dahin, und von mir aufgeräumt seyn, wie eine Hirten-Hütte, und ^h das Grab wird da seyn; So hilf mir, daß ich den Tod nicht ⁱ fürchte, weil es also, verordnet ist über alles Fleisch, beyde derer, die vor mir gewesen sind, und die nach mir kommen werden. Erlöse ^k meine Seele aus aller Noth. ^l Lebe ich, so lebe ich dem HERRN; Sterbe ich, so sterbe ich dem HERRN; Darum, ich

a) Sap. 9, 1. b) I. Tim. 6, 15. c) Sir. 17, 1. d) Ps. 139, 14. e) Ps. 31, 16. f) Hiob. 14, 5. g) Es. 38, 12. h) Hiob. 17, 1. i) Sirach. 41, 5. k) 1. Kön. 1, 29. l) Rom. 14, 8.

86 Vorbereitung zum sel. Tod.

lebe oder sterbe, so bin ich des HErrn. Laß
meine Seele sterben des Todes ^a der Ge-
rechten, und mein Ende werden, wie dieser
Tod. Meine ^b Tage sind hie wie eines
Tagelohners. Wenig und ^c böse ist die
Zeit meines Lebens. Denn ^d es ist alles
Mühe und Arbeit gewesen; Wann ^e es
wird gnug seyn, so nimm HErr meine See-
le, ich bin nicht besser, als meine Väter. ^f
Ich habe Lust abzuschneiden, und bey Chris-
to zu seyn; der äußerliche Leib mag im-
merhin ^g verwesen; es mögen ihn im
Grabe ^h die Schlangen und Würmer
fressen; Jesus wird doch meinen ⁱ Leib
verklären, daß er ähnlich werde seinem
verklärten Leibe, nach der Krafft und Wirt-
ckung, damit er alle Dinge ihm kan unter-
thänig machen! darum sehne ^k ich mich
nach meiner Behausung, die im Himmel
ist. Ich habe hie oft müssen ^l heulen
und traurig seyn; dort wird Gott alle ^m
Thränen abwischen von meinen Augen;
da wird nicht mehr seyn Tod, noch Leid
noch Geschrey, noch Schmerzen. Ich

a) Num. 23, 10. b) Job. 7, 1. c) Genes. 4, 7. 9.
d) Ps. 90, 10. e) 1. Kön. 19, 4. f) Phil. 1, 23. g) 2. Cor.
4, 16. h) Sir. 10, 3. i) Phil. 3, 21. k) 2. Cor. 5, 3. l)
Job. 16, 20. m) Ps. 21, 4.

^a warte auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes, und unsers Heylandes Jesu Christi; denn wenn nun ^b offenbahr wird mein Herr Jesus Christus, welchen ich nie gesehen, und doch lieb habe, und nun an ihn gläube, wiewohl ich ihn nicht sehe, so werde ich das Ende meines Glaubens davon bringen, nemlich der Seele Seligkeit. Herr Jesu! Du hast die ^c Schlüssel der Hölle und des Todes; Du bist die Auferstehung und das Leben; wer an dich gläubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und gläubet an dich, der wird nimmermehr sterben. Herr, ^d ich warte auf dein Heyl; hilf daß ich ^e vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist, und nachjage dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches fürhält die himmlische Berufung Gottes, in Christo Jesu. ^f So befehle ich dann, Herr, meinen Geist in deine Hände, du hast mich erlöst, du getreuer Gott; ^g Herr Jesu! nimm meinen Geist auf ^h zur unaussprechlichen Freude, da ihn ⁱ keine Quaal anrühren

a) Tit. 2, 13. b) 1. Pet. 1, 7. 9. c) Offenb. 1, 18. 27.
d) Gen. 49, 14. e) Phil. 3, 14. f) Ps. 31, 6. g) Act. 7, 59.
h) 1. Pet. 1, 8. i) Sap. 3, 1.

88 Vorbereitung zum sel. Tod.

wird; laß mich mit Frieden ^a in mein Grab versamlet werden, und mich ^b ruhen in meiner Kammer ^c mit Frieden, und erwecke ^d mich nachmahls aus der Erde, daß ich aufwache ^e zum ewigen Leben. Mein Gott! Du wirst ^f meine Seele aus der Noth erlösen, Jesu! ^g Du Fürst des Lebens; Du wirst meine Seele ^h wegnemen im Frieden: Ja Herr! führe meine ⁱ Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen. Meine Güte, und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue. Ich weiß nicht, wie bald ^k das Ende über mich kommen wird. ^l Wir sterben aber endlich des Todes, und wie das Wasser in die Erde verschleuſt, das man nicht aufhält; mein Herz ^m freuet sich, und meine Ehre ist frölich, auch mein Fleisch wird sicher liegen; denn ⁿ der Herr ist mein Licht und mein Heyl; Er läſſet ^o die Menschen dahin fahren wie einen Stroh, und sind wie einen Schlaf; gleich wie ein Gras, das bald welket wird. Mein ^p Geist

a) 1. Kön. 22, 17. b) Es. 57, 1. c) Ps. 4, 10. d) Job. 19, 25. e) Dan. 12, 2. f) 1. Kön. 1, 29. g) Act. 3, 15. h) Job. 3, 6. i) Ps. 143, 12. k) Ps. 144, 2. l) Es. 7, 3. m) 2. Sam. 14, 14. n) Ps. 16, 9. o) Ps. 27, 1. p) Matth. 26, 41.

ist willig, aber das Fleisch ist schwach; ^a
Stärke mich in der letzten Todes-^b Stun-
de! Und ^b nimm meinen Geist auf; Herr
Jesu! Gelobet ^c seyst du, der du kommest
im Nahmen des Herrn, Amen. Ja ^d
komm Herr Jesu, komm bald! Amen.

XI.

Daß VVIR allen unsern
Wohlthätern in Zeit und Ewig-
keit vergelten wolle.

Sir. XVII, 18. Er behält die Wohlthaten des
Menschen, wie ein Siegel-Ring; und die guten Werck,
wie ein Aug-Äpfel.

Nachächtiger ^e GOTT! ^f Vergelter
denen, die dich suchen! Siehe
doch auf die, so ^g der heiligen
Nothdurfft sich annehmen; die du mit
^h deinen Gütern gesättiget, und ⁱ al-
lerley Gutes mittheilen denen, so sie mit dem
Wort unterrichten, auch ^k mit ihren Gü-
tern den Armen und Dürfftigen helfen, und
^l entziehen sich nicht von ihrem Fleisch; ^m

a) Jud. 13, 7. b) Act. 7, 59. c) Ps. 118, 25. d)
Offenb. 22, 20. e) Gen. 28, 3. f) Heb. 11, 6. g) Rom.
12, 13. h) Es. 1, 5. i) Gal. 6, 6. k) Job. 4, 7. l) Es.
56, 7. m) Sir 4, 4.

wenden auch nicht das Angesicht von den Armen; Sie ^a thun Gutes, und werden nicht müde. Nun Herr! Du ^b weißt ihre Wercke, ihre Liebe und ihren Dienst; ^c Laß ihr Gebet und Almosen hinauf kommen ins Gedächtniß für dich; laß auch ^d meine Bitte im Gebet und Flehen für dir kund werden. Ich ^e thue für sie meine Fürbitte, laß ihnen Gnade wiederfahren, ^f deine Hülffe nach deinem Wort. ^g Laß ihr Gebet dir angenehm seyn, und ihr Opfer dir wohlgefallen. ^h Mache sie fertig zu thun deinen Willen, und schaffe in ihnen, was für dir gefällig ist. ⁱ Errette sie zur bösen Zeit, bewahre sie, erhalte sie bey'm Leben, und laß es ihnen wohlgehen auf Erden, und gib sie nicht in ihrer Feinde Willen. ^k Gedencke ihrer Almosen, und erhalte sie in allem Unfall. Laß sie ^l den Stuhl der Ehren haben. ^m Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten. Gib ihnen ⁿ Gesundheit, Leben und Segen; erfreue ihr Herz, und mache ihr Angesicht frölich. ^o Erfülle alle ihre Nothdurfft nach deinem

a) Gal. 6, 9. b) Offenb. 2, 19. c) Act. 16, 4. d) Phil. 4, 6. e) I. Tim. 2, 1. f) Ps. 19, 41. g) Spr. 15, 8. h) Heb. 13, 21. i) Ps. 41, 2. k) Sir. 4, 33. l) Esa. 22, 23. m) Ps. 80, 18. n) Sir. 34, 20. o) Phil. 4, 19.

Reichthum, in der Herrlichkeit in Christo
 Jesu; laß ^a sie Barmherzigkeit finden bey
 dem Herrn an jenem Tage, und ^b aufge-
 nommen werden in die ewige Hütten.
 Laß ihren Saamen nimmer nach Brod
 gehen. ^c Gib ihnen aber Brod des Le-
 bens, und ihre ^e Wercke müssen ihnen fol-
 gen. Deine ^f Güte reicht, so weit der
 Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit
 die Wolcken gehen. So laß dann keinen
^g Trunk kaltes Wassers unbelohnet blei-
 ben. Und wann ^h sie Lebens satt wor-
 den, laß sie mit ⁱ Abraham, Isaac und Ja-
 cob im Himmelreich sitzen, Amen.

X.

Das Gott unsern Feinden
 und Verfolgern vergeben/ und
 sie bekehren wolle.

Matth. V, 44 Liebet eure Feinde; Segnet, die
 euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen; bittet
 für die, so euch beleidigen und verfolgen.

Nehme mir! daß ich ein Fremdling
 bin unter Mesech; Ich muß
 wohnen unter den HüttenKedar;

a) 2. Tim. I, 16. b) Luc. 16, 9. c) Ps. 37, 25. d)
 Joh. 6, 35. e) Off. 14, 13. f) Ps. 36, 6. g) Matth. 10,
 42. h) Gen. 25, 8. i) Matth. 8, 11.

a Es

^a Es wird meiner Seelen lang, zu wohnen
 bey denen, die den Frieden hassen; ich hal-
 te Friede, aber wann ich rede, so fahen sie
 Krieg an. Ach ^b meine Mutter! Daß
 du mich gebohren hast, wider den jederman
 hadert und zäncket im ganzen Lande.
 Nun Herr! komme mir zu Hülffe in der
 Noth und Angst unter den Feinden. Wir
 sind ein ^c Feg: Opffer aller Leute. ^d Viel
 stehen nach meiner Seelen, und wollen mir
 übel. ^e Sie hassen mich ohn Ursach, und
 sind mir unbillig feind; auch der mit mir
 in eine Schüssel taucht, verräth mich. ^f
 Aber, barmherziger Gott; Der du ver-
 giebest Ubertretung und Sünde; ich bete
 und bitte von ganzem Herzen, behalte ^g
 meinen Feinden diese Sünden nicht, ^h
 rechne sie ihnen nicht zu; ⁱ Vergib ihnen,
 denn sie wissen nicht, was sie thun; ^k Wap-
 ne mich aber mit dem Sinn Jesu Christi,
 daß ich nicht ^l schelte, wann ich gescholten
 werde; auch nicht ^m Böses mit Bösem
 vergelte; sondern ⁿ segne, die mir fluchen;
 und dir ^o gehorsam sey bis zum Tod am

a) Ps. 129, 5. 6. 7. b) Jerem. 15, 10. c) 1. Cor.
 4, 11. d) Ps. 38, 13. e) Ps. 35, 19. f) Exod. 34, 6. g)
 Act. 7, 60. h) 2 Tim. 4, 16. i) Luc. 23, 34. k) 1. Pet. 4, 1. l) 1.
 Pet. 2, 23. m) Rom. 12, 17. n) Matth. 5, 44. o) Phil. 2, 8.

Creutz, ^a Gedult habe in Trübsal, und auf den HErrn hoffe; ^b eröffne ihnen aber die Augen, ^c daß sie sehen den Reichthum ^d deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit. Laß ihr ^e Herz fühlen, wie groß ihre Bosheit sey, daß sie ihre ^f Seelen keusch machen im Gehorsam der Wahrheit, durch den Geist, ^g zu ungefärbter Bruderliebe, und die Seligkeit erlangen in Christo Jesu, Amen.

XI.

Betrachtung des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi.

1. Cor. II, 2. Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohn allein Jesum Christum, den Gerechtigsten.

Jesu! ^h Du heller Morgenstern, wie groß ist deine Liebe ⁱ und Treue gegen uns! Du bist worden für uns der ^k Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. Deine

a) Rom. 5, 3. b) Ps. 4, 6. c) 2. Kön. 5, 20. d) Rom. 2, 4. e) Jer. 4, 12. f) 2. Pet. 2, 22. g) 2. Tim. 2, 20. h) Offenb. 22, 16. i) Cant. 8, 6. k) Es. 53, 3.

heilige

94. Betrachtung des Leydens Christi

heilige ^a Seele hat sich mit der Angst des Todes, mit Schmerzen, Zittern und Zagen des Herzens gequälet, daß ^b Blut für Schweiß aus deinen Adern geflossen, und auf die Erde gefallen. Dein ^c Leib wurde elendig zerquetschet. Dein Ehrwürdiges ^d Haupt zu ^e Spott und Hohn mit Dornen gekrönt. Deine ^f helle Augen verstarreten. Deine keusche Ohren wurden mit lauter Gotteslästerungen erfüllet. Deine holdselige Lippen mit bitterm Gallen geträncket. Deine allmächtige Hände strecktest du dar, daß sie ^g durchboret, und ans ^h Creutz geheffet wurden; Dein ⁱ Geist in dir seuffzete mit großem Geschrey, daß er von Gott verlassen. ^k Leyden hatte dich umgeben ohne Zahl, und gleichwohl warest du der ^l Glanz der Herrlichkeit deines Vaters, der ^m liebe Sohn, an welchem seine Seele einen Wohlgefallen hatte. So konte dich auch ⁿ Niemand einer Sünde zeihen, war auch ^o niemahls ein Betrug in deinem Munde erfunden. Aber! ^p D

a) Matth. 26, 37. b) Luc. 22, 44. c) Esa 53, 5. d) Joh. 19, 1. e) Ps. 38, 11. f) Matth. 27, 30. 34. g) Ps. 22, 17. h) Luc. 23, 33. i) Matth. 26, 46. k) Ps. 40, 13. l) Heb. 1, 3. m) Matth. 3, 17. n) Joh. 8, 46. o) 1. Pet. 2, 22. p) Tit. 3, 4.

du

du getreuester Liebhaber der Menschen! ^a
 Ich habe dir Arbeit gemacht in meinen
 Sünden, und Mühe mit meinen Missetha-
 ten, und du ^b tilgest meine Übertretung um
 deinet willen. Du ^c kamest zu suchen das
 Verlohrne, and ^d gabest dein Leben zur
 Erlösung für viele. Ja HErr Jesu! Du
 wurdest ein ^e Mittler zwischen Gott dei-
 nem Vater und uns; ^f die Straffe liegt
 auf dir, auf daß wir Friede hätten. ^g Wir
 hatten durch unsern Ungehorsam deinen
 Zorn und ewige Ungnade verdient. ^h
 Wir saßen im Finsterniß und im Schatten
 des Todes. Wir waren Leibeigene des
 Teuffels, ⁱ der Macht über den Tod wegen
 der Sünde hatte; Aber du hast dich in den
^k Staub der Erden gelegt; ja ^l du bist
 zur ^m Höllen hinunter gefahren, daß wir
 errettet würden von ⁿ der Obrigkeit der
 Finsterniß. O wie theuer sind wir erkaufft!
 Nicht mit vergänglichem Gold und Silber;
 Sondern mit deinem ^o theuren Blut, du
 unschuldiges Gottes Lamm! Dein ^p

a) Es. 43, 24. b) Es. 43, 25. c) Matth. 18, 11. d)
 Matth. 20, 28. e) I. Tim. 2, 5. f) Es. 53, 6. g) Rom. 5,
 9. h) Luc. 1, 79. i) Ebr. 2, 24. k) Ps. 22, 16. l) Eph.
 4, 9. m) Col. 1, 13. n) I. Cor. 6, 19. o) I. Petr. 1, 18. p)
 Eph. 1, 7.

96 Betrachtung des Leydens Christi

Blut ist unser Löse Geld; Deine ^a Wunden unsere Heiligung; Deine ^b Arbeit und Mühe ist unsere ^c Ruhe; Deine ^d Schande ist unsere Ehre! Deine Verdammniß unsere Rechtfertigung. Nun Herr Jesu! die du so theuer ^e erworben hast, an welche du so ^f viel gewandt; Derer wirst du ^g nimmer vergessen. Ach Herr! unser ^h Verstand ist zu finster, solche ⁱ Geheimniß zu begreifen; die ^k Zunge zu stammelnd, solche ^l grosse Thaten anzureden. ^m So komme unserer Schwachheit zu Hülffe, O Gott Heiliger Geist, du getreuer ⁿ Zeuge Jesu Christi! Gib uns erleuchtete Augen unsers Verstandes, daß der ^o gecreuzigte Jesus uns nicht eine Aergerniß sey; sondern wir diese ^p aufgerichtete Schlange im Glauben erblickten, und Krafft dieses blutigen Verdienstes wider alle Gefahr und Aufsechtung der Sünden, des Todes und der ^q Hölle bewahret werden; ^r Schaffe uns ein williges, und gehorsames Herzk, unserm Hey-

a) Esa. 53, 5. b) Ef. 43, 24. c) Matth. 11, 29. d) Ps. 69, 7, 8. e) Rom. 5, 8. f) I. Cor. 7, 23. g) Jer. 31, 20. h) Ef. 49, 15. i) Eph. 4, 11. k) I. Cor. 2, 14. l) Eröb. 4. m) Act. 2. Joh. 15. n) Eph. 1. o) I. Cor. 1, 23. p) Joh. 3. q) I. Cor. 15, 55. r) Ps. 51, 14.

lande

lande auch unser ^a Creutz nachzutragen,
und seinem ^b Ebenbild in Demuth und
Gedult ähnlich zu werden, auch unser ^c
Fleisch zu creutzigen, und sammt ^d Chris-
to in seinen Tod begraben zu werden, bis
wir mit ihm seiner ^e Herrlichkeit genießen.
Amen!

XII.

Um einen gesegneten und
ruhigen Schlaf.

1. Theß. V, 9. 10. Gott hat uns nicht gesetzt zum
Jorn, sondern die Seeligkeit zu besitzen, durch unsern
Herrn Jesum Christ, der für uns gestorben ist, auf daß
wir wachen oder schlaffen, zugleich mit ihm leben
sollen.

Un will ich ^f schlaffen und Ruhe
haben, Du Hüter ^g Israel! der
du nimmer schläffest noch schlum-
merst; laß mich ganz mit Frieden ^h schlaf-
fen. Halte mich, daß ich ⁱ liege, schlasse
und erwache, und nicht mit Schrecken ^k
erwecket werde. Laß mich aber nicht ei-

a) Matth. 16, 24. b) Rom. 8, 29. c) Gal. 5, 24.
d) Rom. 6, 4. e) Matth. 25, 21. f) Hiob. 3, 13. g) Ps.
121, 4. h) Ps. 4, 9. Ps. 3, 9. i) Job. 14, 12. k) 3. B.
Mos. 26, 6.